

Die Liebe das Leben.

Roman von Dietrich von Gelchten.

Von der Verheirathung desselben hatte er keine Ahnung und stand wie aus den Wolken gefallen, als er diese Thatfache erfuhr. Er hielt sehr viel von Guido Caraven. Er hatte den schönen, eigenwilligen Knaben, der mit soviel Zärtlichkeit zu ihm aufsaß, von jeher sehr lieb gehabt, und bitter noch hatte es ihm gethan, als dieser so oft den rechten Weg verlor. Er war bedeutend älter, als der Graf, aber trotzdem waren sie immer gute Freunde gewesen. In seiner liebevollen Weise hatte Raoul den Knaben, wie den Jüngling zurechtgewiesen und hatte sein Möglichstes versucht, einen guten Einfluß auf ihn zu üben; oft war es ihm gelungen; oft aber auch hatte er sich mit Schmerz das Gegentheil eingestehen müssen. Und jetzt hatte Guido sich verheirathet! War das nun eine kluge That seines einstigen Jünglings oder das Gegentheil?

„Wer ist denn seine Gemahlin geworden?“ fragte er den Bekannten, der ihm diese Neuigkeit mittheilte hatte.

„Ein Fräulein Ramson!“ lautete die ziemlich wegwerfend gegebene Antwort.

„Ramson?“ wiederholte Raoul. „Der Name ist mir fremd!“

Der andere lachte. „Das glaube ich gern!“ antwortete er. „Sie kennen ihn natürlich nicht. Aber wenige in der Armee dürften das bekennen, Ramson ist nämlich Advokat und Geldwechsler zugleich.“

Des Obersten Stirn runzelte sich. „Und die Tochter eines solchen Mannes soll ein Graf Caraven geheirathet haben!“ gab er seiner Ungläubigkeit Ausdruck.

Der Befragte nickte. „Die Tochter dieses Geldwechslers wurde Gräfin Caraven!“ betonte er. „Das ist nun einmal eine abgemachte That- sache. Warum? Auf die Frage kann ich auch einzeln mit That- sachen antworten. Fräulein Hildegard Ramson — so heißt die junge Dame — muß ihrem Gatten ein wahrhaft könig- liches Vermögen in die Ehe gebracht haben, denn nach der Hochzeit erlitten Caraven, der völlig abgebrannt war, wie alle Welt weiß, in altem Glanze. Solly-Hause ist wieder, wie einst der Sammelplatz für die Elite der Gesellschaft geworden und Ravensmere soll, wie kaum je zuvor, als ein Palast er- scheinen.“

Raoul Laurestone schüttelte recht bedenkl. den Kopf. „Nach alledem“, sagte er, „kann ich nicht gerade sagen, daß ich mich sehr nach Solly-Hause hingezogen fühle. Ich bin stets während meines Urlaubs dort gewesen, aber eine Frau ändert oft doch viel an einer solchen Sache!“

Seine Unterhaltung wurde durch die Ankunft eines Brie- fes für Oberst Laurestone unterbrochen.

„Caraven's Handschrift!“ rief er, und hastig erbrach er das Siegel.

Nach einigen Minuten erheiterter sich seine Miene; die- selben überflog er ein freundliches Lächeln.

„Der Junge hat doch das Herz noch auf dem rechten Fleck!“ sagte er. „Er will durchaus, daß ich nach wie vor zu ihm komme. Solly-Hause steht zu meinem Empfang offen, schreibt er mir, und seine Frau schließt sich seinen Bitten an. Ich mußte es ja, er ist noch der alte, und auch sein Herz ist das alte, gute geblieben, das es immer war!“

Der Bekannte Raoul Laurestone's hatte zuviel Respekt vor demselben, und so bürdete er seiner Junge auf, das für sich zu befehlen, was die Welt von Graf Caraven's Herzen zu erwarten wußte.

Raoul aber dachte nicht einmal nur an derartiges. Er freute sich, daß Guido ihm, wie allezeit noch, die Freundes- hand darbot, daß er und seine junge Frau ihn gebeten hatten, die Gast zu sein und ihr Haus als seine Heimath zu betrach- ten. So fuhr er voll der freudigsten Hoffnungen dem gast- lichen Heim zu, und als der Wagen vor dem eleganten Solly- Hause hielt, glänzte gar etwas wie Verwegenheit in den Blicken und Augen des weitergebräunten und sturmgeübten Sol- daten.

Wenn man so wenig Freunde hat, wie ich, weiß man diese wenigen doppelt zu würdigen“, rechtfertigte er sich ge- wissermassen vor sich selbst, „und ich weiß, daß Guido sich auf- richtig freut, mich wiederzusehen!“

Der Graf hatte Raoul thatsächlich erwartet. Mit ausge- breiteten Armen eilte er ihm entgegen und mit warmen Wor- ten begrüßte er ihn, aber fast traurig sagte er, während er dem Better ins Gesicht blickte:

„Raoul, wie mußt Du gefittet haben!“

„Ja, sehr, Guido“, sagte jener kopfnickend, „und schon habe ich auch alle Hoffnung aufgegeben, Dich noch jemals begrüßen zu dürfen. Aber auch Du bist verändert. Wo ist mein Sonnenjüngling geblieben, der mir so innig lieb war?“

Graf Caraven lachte. Es war ein bitteres Lachen. „Es kommt manchmal anders, als man es denkt!“ entgeg- nete er. „Ein guter Knabe war ich vielleicht; der Mann läßt viel zu wünschen übrig!“

„Das Eingeständniß der Schuld ist schon ein Weg zur Besserung“, versetzte Raoul.

„Das mag sein“, meinte der Graf, „ich fühle nur keine rechte Lust zur Besserung; das ist es eben.“

„In der Stadt hörte ich überraschende Neuigkeiten“, lenk- te Raoul ab. „Ist es wahr, daß Du verheirathet bist?“

Die Jüge des Grafen verdüsterten sich, wie gewöhnlich, wenn man seiner Gemahlin erwähnte.

„Ja“, sagte er dann frostig, „ich bin verheirathet!“

„Und Deine Frau hat Dir ein großes Vermögen mitge- bracht?“ fragte Raoul weiter.

„Ganz recht!“ bestätigte Caraven wie vorher. „Und was hat man Dir sonst noch gesagt?“

„Nichts“, versetzte Raoul etwas betroffen, „nur noch, daß sie eine geborene Hildegard Ramson sei, die Tochter des be- rühmten Advokaten.“

„Des großen Geldverleihers und Halsabschneiders des gleichen Namens!“ korrigierte der Graf seinen Verwandten.

„Dafür kann sie doch nichts!“ versetzte dieser. „Wie ist sie, Dein junges Weib, Guido? Ich habe nie eine Schwester ge- habt, und meine Mutter starb, als ich noch ein kleiner Knabe war.“

„Für mich ist es etwas ganz Neues, Ansprüche auf die Verwandtschaft mit einer Koufine haben zu sollen!“

„Das Neue ist allemal angenehm“, bemerkte der Graf. „In diesem Falle aber zweifellos, Guido!“ entgegnete Raoul. „Ich bin stolz darauf, eine Gräfin Caraven als meine Koufine begrüßen zu dürfen.“

„Noch immer der stolze Cavalier, Raoul!“ lächelte der Graf. „Du glaubst also noch an das schöne Geschlecht?“

„Und Du, Guido?“ forschte der Oberst.

„Nicht an eine einzige Vertreterin desselben mehr!“ ver- setzte Caraven. „Uebrigens bin ich überzeugt, daß Du von meiner Frau nicht entzückt sein wirst, und das ärgert mich.“

„Weshalb sollte ich nicht von ihr entzückt sein?“ fragte Raoul erstaunt. „Natürlich werde ich sie als Deine Frau und meine Koufine sehr liebenswürdig finden, und ich versichere Dich, daß mir der Gedanke, sie zu begrüßen, ein sehr ange- nehmer ist.“

Mit hastigen Schritten durchmaß Graf Caraven das Zim- mer. Er schien im Kampf mit sich selbst; plötzlich blieb er gerade vor dem älteren Better stehen.

„Raoul“, sagte er, „ich bin kein Freund von Geheim- nissen. Ich will Dir die Wahrheit sagen. Ich mag meine Frau nicht!“

„Du magst Deine Frau nicht!“ wiederholte Raoul. „Weshalb in aller Welt heirathetest Du sie denn?“

„Weil ihr Vater sie zur Gräfin machen wollte: das ist des Büdels Kern!“ presste Caraven knirschend hervor.

„Aber was kann das mit Dir zu thun haben, Guido?“ forschte Raoul.

„Das erzähle ich Dir später vielleicht einmal!“ suchte der Graf der so direkten Frage auszuweichen. „Es ist das gerade kein angenehmes Thema. Allein ich möchte Dich doch nicht in dem Wehne lassen, daß Du hier einen Schauspiel häus- lichen Glückes betriffst.“

„Aber die Gräfin selbst, — da Du mir Vertrauen schenkst, darf ich wohl so offen reden, — weiß die Gräfin, daß Du sie nicht liebst?“ fragte Raoul.

„Sie weiß es!“ lautete die stählernen Blickes gegebene Antwort. „Zwischen uns hat nie ein Atom von Liebe be- standen!“

„Dann“, sagte Raoul langsam, „scheint es mir, als ob Deine Frau das größte Mitleid verdiente, als ob sie das Op- fer zwischen Dir und dem Vater sei!“

„So bedaure sie, soviel Du willst und soviel Du Lust hast, Raoul!“ versetzte Caraven spöttisch. „Ich kann Dir nur sagen, sie versteht es ganz außerordentlich, den Kopf oben zu halten. Aber sprechen wir jetzt nicht weiter darüber, Raoul! Jeder muß seine Tolleiten früher oder später büßen. Ich hüße jetzt die meinigen und dachte nur, es sei besser, Dir reinen Wein einzuschütten, für den Fall, daß Du etwa mit dem Gedanken gekommen sein solltest, hier ein häusliches Eden zu finden!“

„Ich möchte, ich hätte es gefunden!“ sagte Raoul gedan- kenschwer.

„Meine Frau hat mir ein großes Vermögen zugebracht, was mich vom Untergange rettete, und ich halte daran, daß ihr überall mit Achtung begegnet wird“, fuhr der Graf fort.

„Sie ist unumschränkte Gebieterin des Hauses, wie es ihr zu- kommt, und in diesem Punkte bin ich sehr eigen. Damit aber ist diese Sache erledigt, und ich habe Dir nur noch zu sagen, daß meine Frau Dich herzlich willkommen heißt und sich sehr auf Deine Bekanntschaft freut.“

„Und Du magst sie nicht?“ fragte Raoul, als könne er das immer noch nicht recht fassen.

„Nun ja, sie ist nicht nach meinem Geschmack, durchaus nicht nach meinem Geschmack!“ sagte der Graf verdrossen.

„Ich mag nur blonde Frauen, und sie ist schwarz, und dann, Raoul, wird ein Mann niemals eine Frau lieben, die ihm aufgezwungen ward.“

„Aufgezwungen?“ wiederholte Raoul.

„Ja, was war es denn etwad anderes?“ versetzte der Graf. „Ich hatte zu wählen zwischen ihr und hoffnungslosem Ruin. Ich zögerte eine Weile, ob ich den Revolver nehmen oder Fräulein Ramson heirathen sollte. Ich wählte das letztere, und ich kann Dir nur sagen, Raoul, daß das Opfer, welches

ich damit brachte, das dieser Geldwechslerstodter vollkommen aufwiegt!“

Ob der ältere Better diese Ansicht theilte? Aus seinen Mienen ging das nicht hervor, als er, nachdem er den Grafen minutenlang forschend gemustert hatte, unvermittelt fragte:

„Werde ich sie heute noch sehen, Deine junge Frau?“

„Nein, Raoul“, versetzte Caraven. „Sie ist in den Kon- ventgarden gefahren, wo ihre Lieblingsoper gegeben wird. Sie kommt erst spät nach Hause. Vielleicht findest Du sie ja in- teressant. Billigerweise kann ich darüber nicht urtheilen, denn Du kennst meine Vorliebe für das Lichte, Sella, und sie ist groß und brünett. Zweierlei muß man ihr aber lassen. Sie singt mit vollendeter Schönheit; sie hat Elyrit und einen Willen. Trotzdem wiederhole ich es Dir, daß sie mir durchaus nicht sympathisch ist!“

Groß und brünett! — Ein männlich aussehendes Wesen mit harten Zügen und Bewegungen stieg vor des Obersten geistigem Auge empor und ließ ihn zu der Ueberzeugung ge- langen, daß seine junge Koufine häßlich sein müsse, da sie so unmerkbar des Grafen Mißfallen erregte.

Mit einiger Enttäuschung zog er sich in sein Zimmer zu- rück. Aber der Schlaf floh ihn. Bilder aus alten, langver- gangenen Tagen stiegen vor ihm auf.

Mitternacht war es, als ein Wagen auf die Rampe don- nerte; dann kam ein leichter Schritt die Treppe herauf; der noch Wachende hörte das Rauschen einer Schleppe.

„Das ist die junge Gräfin, meine neue Koufine, — groß und brünett!“

Damit schlief er endlich ein.

19. Kapitel.

Schon zeitig am andern Morgen trat der Graf in das Zimmer seines Betters.

„Laß Dich nicht stören, Raoul“, sagte er. „Thue ganz so, als ob Du hier zu Hause seiest. Stehe auf, wann Du magst, und theile Dir den Tag nach Belieben ein. Laß Dir Dein Frühstück bringen, wie Du es gewohnt bist, und geniere Dich kurzum in meiner Weise. Ich selbst bin nicht viel zu Hause.“

Raoul legte leicht seine Hand auf den Arm des jüngeren Betters.

„Guido“, sagte er, „ist Dir Dein Haus nicht anziehender als jedes fremde?“

„Um die Wahrheit zu sagen, ich finde es nicht gerade an- genehm“, entgegnete der junge Graf. „Vielleicht sehe ich mehr als ich sehen soll, aber ich lese nichts als Borewürde in den Zi- gen meiner Frau. Das ist es aber nicht allein. Das Leben außerhalb des Hauses ist mir wirklich weit angenehmer! Also, nicht wahr, Raoul, Du magst es Dir hier ganz nach Belieben bequem?“

„Gewiß“, entgegnete der Oberst, und langte nachdem Car- aven gegangen war, kann er noch darüber nach, ob es denn wohl gar nicht möglich sein würde, ein besseres Einvernehmen zwischen dem Grafen und seiner jungen Gattin herbeizuführen.

Er hatte keine Ahnung davon, wieviel Stolz, Gleichgül- tigkeit, Verachtung und Abneigung die trennende Kluft bil- deten.

(Fortsetzung folgt.)

Neuheiten in **Blusen, Sweater, Sportheimden, Sportgürtel**

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen 0377

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Specialhaus f. Strumpfwaren u. Tricotagen.

Der Sommer-Fahrplan
des „Wiesbadener General-Anzeiger“

ist im Taschenformat für

10 Pfennig pro Exemplar

käuflich zu haben in der

Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstraße 8. Telephon 199.

Gold-, Silberwaaren und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Kein Laden. — Grosses Lager. Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.
Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Dr. med. Lauser's Magenpulver

Wirkt vorzüglich bei sämtlichen Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoidal-Leiden etc., beseitigt den sogen. Katzenjammer. Bestandtheile des Pulvers: Rhiz. Zingib. pulv. 5,0, Bismuth. subnit. 30,0, Calc. carb. 10,0, Natr. sulfur. 10,0, Magn. carb. 15,0, Natr. chlorat. 8,0, Carb. Tiliae subit. pulv. 10,0, Gummi arab. 10,0, Natr. bicarb. 40,0, Caeter sibiric. 3,2. Preis per Schachtel 1,50, 2.— und 3 M.

Erhältlich in den meisten Apotheken. Vorräthig: Viktoria-Apothek Wiesbaden. 50/26

Prospekt und Gratisproben mit 20 Pfg. durch Th. Lauser in Regensburg.

The Berlitz School Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch von Lehrern der betreffenden Nation.

Sprachlehrer-Institut für Erwachsene. Privat- und Classen-Unterricht für Damen und Herren am Tage und Abends. Ueber 160 Zweigschulen, welche alle u. Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz stehen. Probelection und Prospecto gratis.

Weltausstellung 1900 2 goldene und 2 silberne Medaillen.

Amts-Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden,

Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.**

Nr. 126.

Samstag, den 1. Juni 1901.

XVI. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr soll die Grasnutzung auf dem alten Friedhof öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

1775

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Juni, Nachm. 3 1/2 Uhr soll die Grasnutzung von der Treispitze vor dem städtischen Krankenhaus öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

1780

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr soll die Grasnutzung im Distrikt „Hellsund“ — Kastanienplantage rechts und links der Platterstraße — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

1776

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni d. J. Nachmittags 4.15 Uhr soll die Klee- und Grascrescenz von verschiedenen städtischen Grundstücken in den Distrikten Allersberg, Sonnenbergerweg, Tennenbach, Kellers-Krautgärten und Schöne Aussicht öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Kronenbrauerei. 1779

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. März d. J. werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 1901 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer bis spätestens zum **15. Juni d. J.** an unsere Steuerkasse im Rathhause, Zimmer Nr. 17, zu bewirken, widrigenfalls mit **Ordnungsstrafe** bis zu 30 Mk. vorgegangen werden muß.

Hierbei bemerken wir, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Wiesbaden, den 24. Mai 1901.

1660

Der Magistrat:
In Vertr.: **Hef.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll die Grasnutzung von einem städtischen Grundstücke bei dem **Kehrichtlagerplatze** an der Dohheimerstraße — Distrikt Hollerborn — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft **Nachmittags 4 Uhr** bei dem Bullenstallgebäude.

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

1778

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Die am 25. Mai ds. Mts. in den Distrikten „Aue“, „Schützenstraße“, „Azelberg“ und „Weiheweg“ stattgefundenen **Klee- und Grasversteigerung** ist genehmigt worden.

Die Steigpreise sind innerhalb **3 Tagen** an die Stadthauptkasse zu zahlen. 1777

Wiesbaden, den 30. Mai 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, soll der Ertrag der Kofkastanien in der Mainzer-, Park-, Kapellen- und Jofsteinerstraße, im Nerothal, bei den Schießhallen unter den Eichen und in der Adolfsallee von der Adelheidstraße bis zur Adolfshöhe, **auf fünf Jahre im Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend verpachtet werden.**

Wiesbaden, den 24. Mai 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der Wasser- und Gasleitungen in der Adelheidstraße wird der Feldweg in der Verlängerung der Adelheidstraße vom 30. d. M. an, während der Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 29. Mai 1901. 1736

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Körner.**

Die Stelle einer dritten

Kindergärtnerin

am städt. Volkskindergarten ist alsbald neu zu besetzen. Neben freier Wohnung, Licht und Heizung wird ein Anfangsgehalt von monatlich 60 Mk. gewährt. (Erhöhung nicht ausgeschlossen.)

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen, Lebenslauf u. s. w. möglichst bald an den **Arbeitsnachweis für Frauen, Abth. II, im Rathhaus, hier,** richten.

Wiesbaden, den 25. Mai 1901.

1618

Der Direktor:
Dr. Hermann Frey.

Staats-Gemeindesteuer.

Die Ausgabe der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1901 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 5. Juni bis straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend) wie folgt festgesetzt:

- A am 5. und 7. Juni
- B " 8. Juni.
- CDE " 10. Juni.
- FG " 11. und 12. Juni.
- H " 13. Juni.
- IK " 14. und 15. "
- LM " 17. und 18. "
- N " 19. Juni.
- OPQ " 20. und 21. "
- R " 22. und 24. "
- STUV " 25. 26. und 27. Juni.
- WYZ und außerhalb des Stadtberings am 28. und 29. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die festgesetzten Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzahlbar, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 1. Juni 1901.

Städtische Steuerkasse.

Nathaus, Erdgeschloß Zimmer Nr. 17.

Heute Samstag, von Vormittag 7 Uhr ab

wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch zweier Ochsen und mehrerer Schweine zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 1829

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das städtische Bad im Neubau der „Höheren Mädchenschule“ am Schloßplatz ist der Benutzung übergeben.

Das Bad ist geöffnet:

Für Männer von 6 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags.

Für Frauen von 6 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr bis 9 Uhr Nachmittags.

An den Sonntagen werden beide Abteilungen um 1 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Preise sind:

1 Warmbad mit Handtuch und Seife . . . 30 Pfg.

1 Sitzbrausebad " " " " " 15 "

1 einfaches Brausebad, Handtuch und Seife 12 "

1 zweites Handtuch 5 "

Alles Nähere ist aus den Anschlägen im Bad ersichtlich.

Wiesbaden, den 13. Mai 1901.

1222

Das Stadtbauamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.	Finnland	Kummer, Fr.	Berlin
Marguoff m. Fr.	Charlottenburg	Pereira, Frl.	England
Appler, Fr. m. T.	London	Otten, Frl.	Neuss
Danoel	Manchester	Mason, m. Fr.	Chicago
Bernstein, Dr.	"	Hotel Bender, Hlfaergasse 10.	
Chiswell	"	Wunderlich, Kfm.	Berlin
Orell	"	Bermes, Fr.	Wörstadt
Plavik, Frl.	Darmstadt	Leuberg, Fr.	Berlin
Ullmann, Frl.	"	Block, Wilhelmstrasse 54.	
Engels, Fr.	Berlin	Prager, 2 Frl.	Berlin
Bahnhof-Hotel, Rheinstrasse 23.		Reunig m. Fr.	Luxemburg
Adamski, m. Fr.	Posen	Frankfurter m. Fr.	Berlin
Halm, m. Fr.	Stade	Irmiler m. Fr.	Leipzig
Imabroad	Boskoop	Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.	
Döhren, Frl.	Frankfurt	Treselt, Fr. m. T.	Stettin
Haimann, Kfm.	Leipzig	Brandhoff	Homburg
Vogt, Ing.	Augsburg	Seelig, m. Fr.	Witebsk
Brumby, m. Fr.	Duisburg	Brozier, Frl.	Forbach
Belle-vus, Wilhelmstrasse 26.	Leipzig	Otto, Kfm.	Wisnau
Haaschke m. S.	"		

Wiesbaden, Marktstrasse 12.	Düsseldorf
Fischer, A. Fr.	Rimbach
Goos	Leipzig
Göhre, m. Fr.	Einhorn, Marktstrasse 30.
Ostermann, Kfm.	Berlin
Ernst, m. Fr.	Marxloh
Heyne, Kfm.	Halle
Löwengard, Kfm.	Ettlingen
Schneider, Kfm.	Pirmasens
Stassen, Kfm.	Ballingen
Markory, Kfm.	Kochem
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.	
Hentschel, m. Fr.	Leipzig
Ahrens, m. Fr.	Berlin
Neuhoff, 2 Hrn.	Darmstadt
Hammann, Fr.	Frankfurt
J. nz.	Düsseldorf
May, Kfm.	Frankfurt
Loose m. Fr.	Rheus
Müller,	M-Gladbach
Kemmel,	Siegburg
Rodenberg, m. Fam.	Lunwa den
Neuenfels m. Fr.	Großrath
Victor	Berlin
Woltmann	Aachen
Gutzelt, Hofr. Dr.	Leipzig
Gehring, Fr.	Ochsenfurt
Kuslan, Kfm.	Kattendorf
Frömel, m. Fr.	Dresden
Stemmler m. Fr.	Hadamar
Schenk, Kfm.	Manheim
Pause, m. Fam.	Wetzlar
Engel, Kranzplatz 6.	
Loy, Kfm.	Fürth
Walter, m. Fr.	Hannover
Langbeinrich	Pillau
Tiede, Offiz.	Berlin
Christiansen	Dresden
Voelkerling, Fr.	Charlottenburg
Lederer, Fr.	München
Healey, Frl.	Boston
Walker, Frl.	England
Englischer Hof, Kranzplatz 11.	
Preisach, Fr. m. Tr.	Stuhlweisensburg
Olliffe, m. Fr.	Irland
Erbprinz, Mauritiusplatz 1.	
Rosenheim	Gretz
Pitze, m. Fr.	Siege
Wuster, Kfm.	Heidelberg
Siemon, Kfm.	Berlin
Mempel, Kfm.	"
Barker	Luxemburg
Sepritz m. Fr.	Königsberg
Kaiser Friedrich, Nerostr. 35/37.	
Reh, Lehrer	Walthausen
Hotel Fuhr, Geibergstrasse 3.	
v. Ruklerwsky, Fr.	Russland
Lochner, Kfm.	Köln
Gaestner, m. Fr.	Nordhausen
Koch, Kfm.	Frankfurt
Dr. Gierlich's Kurhaus, Leberberg 12.	
Wülfling, Dr.	Düsseldorf
Heilbrunn	Berlin
Grüner Wald, Marktstrasse.	
Mannheim m. Fr.	Bremen
Joseph, Kfm. m. Fr.	Stuttgart
Hopp, Kfm.	Karlsruhe
Nagel	Charlottenburg
Mayer, Kfm.	Diagon
Reiss, Kfm.	Elberfeld
Nagl, Kfm.	München
Lesser, Kfm.	Berlin
Holländer, Fr.	"
Caln, Kfm.	Geldern
Peilenz, Kfm.	Aldegrund
Graff, Dr. med.	Berlin
Mordje, Kfm.	Hannover
Holzer, Kfm.	Berlin
Poerster, Kfm.	Barmen
Broell, Kfm.	"
Zottmann, Kfm.	Fürth
Sporko, Kfm.	Lodz
Knoblauch, Baumstr.	Berlin
Dotzauer, m. Fr.	Stuttgart
Spiegelberg, Fr.	Hannover
Oebel, m. Fr.	Lindenthal
Boening, Kfm.	Leipzig
Rosenthal, Kfm.	Berlin
Nahn, Spiegelgasse 15.	
Brümme, m. Fr.	Nehltz
Reincke	Braunschweig
Herbert	Leipzig
Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.	
Foerster m. Fr.	Bonn
Happel, Schillerplatz 4.	
Rifsberg, Fr. m. T.	Wurzen
Kohl, Kfm.	Straasburg
Lang,	Lauterbach
Wünsch, Kfm.	München
Bauer, Kfm.	Karlsruhe
Brann, m. Fr.	Berlin
Fuchs, Kfm.	Kassel
Steln, Kfm. m. Fr.	Mannheim
Liesensbitz, Kfm.	London
Dresden, m. Fr.	Elberfeld
Rottenberger m. Fr.	Fürth
Heymann, m. Fr.	Aachen
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.	
Nesselrode, Graf	Troisdorf
Stepper, Gräfin	München
Levy m. Fam.	Straasburg
Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.	
Rönne, Baron v.	Gorady
v. Daulo, Comtesse	"
v. Nathusius	Berlin
v. Bevilacqua, Erl.	"

Jacken, Oberst	Düsseldorf
Moritzer	Berlin
Neufeld	Frankenberg
Bichmann m. Fr.	Frankfurt
Straus, Frl.	"
Caben Broch, Fr.	Hamburg
Schachiel	"
Karpfen, Delaspéstrasse 4.	
Kable, Kfm.	Frankfurt
Schindler, Kfm.	"
Krause, Kfm.	Manheim
Kaiser, Ing.	"
Schaus, Pfr.	Neustadt
Fettdecker,	Berlin
Fedner, Techn.	"
Max, Kfm. m. Fr.	Köln
Werner, Kfm.	Hamburg
Kranz, Langgasse 50.	
Walzinger, Fr.	Würzburg
Follweber, Frl.	Kronach
Pfretzschner, Frl.	"
Klapproth	Northelm
Bütcher	Pillkallen
Breitenbach, Fr.	Aschaffenburg
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.	
Füller, Fr.	Kassel
Diem, Kfm.	Würzburg
Rühl, Kfm.	Eschersheim
Goldene Krone, Langgasse 36.	
Fissmer, Rent.	Hohenlimburg
Schulte-Uebermann, Rent.	"
Hansmann, Dr. med.	Völklingen
Richter, Verlagsbuchhdl.	Chemnitz
Busch, Kfm.	Leipzig
Schmitt m. Fr.	Berlin
Schweitzer, Frl.	Elberfeld
Metropole und Monopole, Wilhelmstrasse 6. u. 8.	
Oedershausen, Baron	Hamburg
Georgi, Offizier m. Fr.	Berlin
Enders, Kfm.	Böhr
v. Heyer, Reg.-Assess.	Biedenkopf
Westermann	Osnabrück
Fairhome	Bregenz
Heyden	Düsseldorf
Schulze, Kfm.	Hamburg
Roos, Kfm.	Neustadt
Dickson	England
Seligsohn m. Fr.	Berlin
Becker m. Fam.	Krefeld
Baltus m. T.	"
Först m. Fr.	Saarouis
Minerva, kl. Wilhelmstrasse 1-3.	
Loyunc, r. m. Fr.	Brüssel
Veitlinger, Kfm.	Stuttgart
Frey, Kfm.	Heilbronn
Irmana, Kfm.	Gr.-Umstadt
Hospelt	Berlin
Schmidt	"
Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3.	
Randbrock m. Fam.	Scheveningen
v. Humbrecht, Baron	Dresden
Maas, Rent.	Berlin
van Card de Vries	Amsterdam
Asburg m. Fr.	London
Susma m. Fr.	Manchester
Poensgen m. Fr.	Düsseldorf
National, Tau usstrasse 21.	
Hartmann, Kfm. m. Fr.	England
Maleohn, Frl.	"
Hamburger m. Fr.	Frankfurt
Diamant, Fr.	Wien
Abels	Wien
Theiten, Kfm.	Wilhelmshaven
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.	
Becker, Kfm.	Glossen
Werthelmer, Kfm.	Metz
Eickenscheide, Kfm.	Hannover
Humann, Kfm.	"
Schlierbraud, Major m. Fr.	Dresden
Schäfer m. Fr.	Marburg
Coester, Dr. med. m. Fr.	Neuhof
Gunkel, Kfm. m. Fr.	Berlin
Breisig m. Fr.	Ruhrort
Erdmann, Kfm.	Berlin
Schweikhart, Kfm.	Offenbach
Meyer, Kfm.	Berlin
Kober, Frl.	Hamburg
Schoiz, Kfm.	Leipzig
van Geldern, Kfm.	Holland
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.	
Behrens, Rent. m. Fr.	Hamburg
Felter, Rent. m. Fr.	Magdeburg
Barnor m. Fr.	Bühno
Best, Fr. m. T.	Ostfosen
Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstr. 23-30.	
Andresen m. Fr.	Kopenhagen
Storch m. Fr.	Brieg
Petersburg, Museumstrasse 3.	
Schreurs, Dr.	Rotterdam
Schmitz, Kfm.	"
v. Handouyck, Graf m. Fr.	Haag
Schneider, m. Fr.	Stuttgart
Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.	
Rath m. Fr.	Bonn
Dachert, Kfm.	Kulmbach
Stebold, Fr.	Buttstadt
Merton, Fr.	Weimar
Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.	
Doerr	Freiburg
Marous	London
Rnsch, Dr. med. m. Fr.	Eisleben
Althor m. Fr.	Gravenhagen
Quisisana, Parkstrasse 4, 5 u. 7.	
v. Gonsler, Oberprä. m. 2 T.	Danzig
v. Wahlen-Jürgass, Fr. m. T.	Heidelberg
Berkowic	Sarapir
Reichspost, Nicolastrasse 16.	
Neugröchl, Kfm.	Wien
Ragalla, Rittergutbes. m. Fr.	Ael

Schwarz, Beamter Bogata Fenster Schiel, Kfm. m. Fam. Jürgens, Kfm. m. Fr. Deubel, Kfm. m. Fr. Krause, Kfm. m. Fr. Vloreck	Franken- berg Berlin Kassel Grabow	Rhein-Hotel, Rheinstrasse 15. Scott, Kfm. Röder m. Fr. Maltzer, Dr. m. Fr. Effer, Fr. Kern m. Fam. Kolm, Ingenieur Pfeiderer, Pfarrer Falkner m. Fr. Meinhard m. Fr. Habich, Fr. m. T. Wilken, Kapitän Schöne, Rent. Kean m. Fr. Herman Halverscheid m. Fr. Beyerhohn, Pfarrer Buge, Gutsbes. m. Fr. Burandt, Bankier m. Fr. Annas Kuppenheim, Fr. m. T. Tappe Kritzenor, Arzt Wahlter, Kapitän z. See Mascal m. Fr.	London Königsberg Offenbach Gladbach Frankfurt Mannheim Ulm Haag Breslau Mannheim Wilhelmshaven Bonn England Hagen Gevelsberg Brüssel Vargatz Stolp England Pforzheim Bonn Saarbrücken Rom England	Yannhauer, Bahnhofstrasse 6. Möllinger m. Fr. Buhler, Fabrikant Jahn, Kfm. Selig, Kfm. Isselmann, Fabrik. Vogel, Rheinstrasse 27. Rust, Kfm. Newtor Köhler, m. Fr. Kretschmar Piaetzge Grossot von Vertailles Mollard Hervond Paly Widnäs, Kfm. Lilienfeld, Koul Müller m. Fr.	Kaiserslautern Lützenberg Nürnberg Rörsdorf Köln Düsseldorf London Mecklenburg Paris Kolding Charlottenburg Schotten Eisenach Düsseldorf Fürth Pirmasens Wellmünster Gürts Langendroer Redding Köln Saarbrücken Brüssel Lütlich Berlin Lübeck Berlin Würzburg Magdeburg Wilhelmshaven Koblenz Solingen Gera Berlin Hagen Köln Berlin Weissenau Paris Düsseldorf Heywood Grünstadt Dillsteln Cannstadt Baalsdorf Berlin Finland Dresden Aachen
--	--	--	---	--	---

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ : Reinecke.
2. Am Mühlbach, Idylle Eilenberg.
3. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ Donizetti.
4. „O schöner Mai“, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ Fr. Lachner.
6. La Gipsy, Mazurka écossaise Ganne.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.
8. Grosse Polonaise in E-dur Liszt.

Abends 8 Uhr:
1. Admiral-Marsch Friedemann.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ Rheinberger.
3. Puppenfee-Quadrille Bayer.
4. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd“ Goldmark.
5. La vague, Walzer Métra.
6. Ouverture zu „Norma“ Bellini.
7. O komm mit mir in die Frühlingsnacht“ Frank van der Stucken.
8. Potpourri aus „Der Vagabund“ Zeller.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 1. Juni d. Js., 8 1/2 Uhr Abends, findet:
Réunion dansante
im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.
Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfreunden**, welche **Jahres-** oder **Saison-** **karten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.
Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.
Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.
Anzug: Ballettoilette (Herren) Frack und weisse Binde.
Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. Juni 1901, Nachmittags 4 Uhr wird das den Eheleuten **Heinrich Allendörfer** und **Marie, geb. Reyer**, in Clarenthal gehörige **einstöckige Wohnhaus** mit Anieftock, einem einstöckigen Stalle nebst Hofraum, belegen zu Clarenthal zwischen Philipp Reichwein und dem Wiesen Harjengrund, taxirt zu 5000 Mk., im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 98, zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 2. April 1901. 452
Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni 1901, Nachmittags 4 Uhr wird das den Eheleuten **Johann Eichhorn** und **Caroline geb. Wuehl** in Wiesbaden gehörige **Immobilien-Besitzthum**, bestehend in einem **dreistöckigen Landhaus** nebst Hofraum, belegen an der Weinbergstrasse zwischen Josef Verberich und Julius Fölsche, taxirt zu Mk. 95 000 im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 98, zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 27. März 1901.
529 Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Die auf den 26. April 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr anberaumte Versteigerung der den Eheleuten **Kaufmann Karl Gärtner** und **Marie geb. Schnadel** zu Viebrich z. St. in Wiesbaden gehörigen, in der Gemarkung Viebrich belegenen **Immobilien**, findet erst am **15. Juni 1901 Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Rathhause saale zu Viebrich statt.
Wiesbaden, den 22. April 1901.
339 **Königliches Amtsgericht 12.**



Samstag, den 1. Juni 1901.
Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters **Herrn A. van der Voort.**

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.
2. Ouverture zu „Yelva“ Reissiger.
3. Märchen aus schöner Zeit, Walzer Faust.
4. Soldaten-Chor aus „Faust“ Gounod.
5. Zwei Aeuglein braun, Gavotte Eilenberg.
6. „Im Wald und auf der Heide“, Jagdfantasie Zikoff.
7. Verbrüderungs-Marsch, Joh. Strauss

Steinbruch-Verpachtung.

Am Samstag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, werden die in dem Distrikt Mühlberg bei Sonnenberg in der Gemarkung Rambach belegenen Sericitsteinbrüche auf dem Rathhause zu Rambach öffentlich auf 6 Jahre verpachtet.

Rambach, den 28. Mai 1901.

Der Bürgermeister:
Morasch.

3999

Bekanntmachung

Sonntag, den 1. Juni 1901, Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungsorte Mauergasse 16 Vertikows, Sophas, Tische, Kommoden, Spiegel, Teppiche, 1 Büffet, Trümeaux mit Spiegel, 1 Drehbank u. A. m. öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Baar versteigert.

Wiesbaden, den 30. Mai 1901. 1811

Dienstbach,
Gerichtsvollzieher fr. A.

Rechts-Consulent Arnold

für alle Sachen. Bureau: Faulb ronnenstraße 8. 1119
Sprechst. : 9-12^{1/2}, 3^{1/2}-6^{1/2}. Sonntags. 10-12 Uhr.

23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues, m. allem Comfort ausgest. Privat-Hotel m. 87 Zimmern und Zubehör, Eckhaus, auch für jedes andere Geschäft pass., in direkter Kuranlage in sehr frequenter Kurstadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegen Sterbefall ist in Eltville ein noch neues massives Wohnhaus mit 2 Etagen, je vier Zimmer und Küche, nebst einer Frontspitz-Wohnung, Wein Keller u. Zubehör, sowie ein gr. mit den edelsten Obstsorten angelegter Garten, welcher ev., da an ausgebaute Straße liegend, zu 2 Bauplänen zu verwerthen ist für 32,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Stagenhaus, alles vermietet, im Preise von 190,000 Mk. und einem Reinüberschuß von 2700 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadttheil, jetzt Spät. rent. m. Bauplatz für Hinterhaus, ist mit den vorhandenen Bauplänen für 88,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, Beltriviertel, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verschiedene Villen, Emser- u. Ballmühlstr., im Preise von 52-, 56-, 65-, 80-, 92-, 95- und 142,000 Mk. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension geeignetes Stagenhaus in der Nähe des Kochbr., mit 16 Zim., für 66000 Mk. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Villa, Frankfurterstr., worin seit Jahren eine sehr gute Fremden-Pension betrieben wird, m. 66 Zim., Fläche, für 125,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Villa, worin gute Pension betrieben wird, im Nerothal, für 100,000 Mk.; zwei Herrschafts-Villen m. daneben liegendem Bauplatz, Dambachthal, zusammen für 190,000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Philippsbergstr., ist auf ein größeres rentables Stagenhaus zu veräußern, sowie eine größere Anzahl rentabler Stagenhäuser, süd- u. wehl. Stadtth., mit u. ohne Werkst. u. Bäder im Preise von 67-, 88-, 90-, 96-, 115-, 120-, 125-, 130-, 135-, 145- und 155000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.

Sonntag, den 1. Juni 1901.

242. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 11. Male:

Novität. Leontine's Chemänner. Novität (Les Maris de Léontine.)

Schwank in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von F. M. La Violette.
In Scene gesetzt von Dr. phil. G. Rauch.

Leontine	Räthe Eitelholz.
Adolf Dubois	Gustav Schulze.
Plantin, Abgeordneter	Max Engelsdorff.
Baron de la Jambière	Gustav Rudolph.
Marquise von Bersac, seine Tante	Sofie Schenk.
Hortense Sylvain, Witwe., geb. von Bersac, ihre Nichte	Helene Kopmann.
Anatole Grimard, Professor der Landwirtschaft	Otto Kienischerf.
Juliette Primere	Else Tilmann.
Isabella de Bermeuil	Gerdh Balden.
Béjon, Sekretär	Albert Rosenow.
Birginie, Wirthschafterin bei Dubois	Minna Agte.
Boucat, Gärtner	Hermann Kunz.
Niette, Magd	Ely Osburg.
Ein Kassenbote	Carl Eckhoff.
Ein Diener	Richard Krone.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châtelleraut in der Provinz Poitou, der 3. auf Schloss Jambière. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 8 Uhr.

Sonntag, den 2. Juni 1901.

244. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Reif-Reiflingen.

Lustspiel mit Gesang von G. v. Moser. Regie: Albin Unger.
Regie: Albin Unger.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sonntag, den 2. Juni 1901. — Trinitatis.

Markt Kirchengemeinde.

Festgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Defan Videl. Christenlehre 2.15 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Defan Videl.

Am 2. Sonntag: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bergkirche

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hülfsprediger Martin.

Am 2. Sonntag: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. NB. Die Sonntags-Taufen finden um 2.30 Uhr in der Kirche statt. Beerdigungen: Herr Hülfsprediger Martin (Steingasse 1).

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Besetzungsjahr ist Sonn- und Feiertags von 2-5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 4.30-7 Uhr. Versammlung confirmirter Töchter.

Neukirchengemeinde.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hülfsprediger Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Am 2. Sonntag: Taufen und Trauungen: Herr Hülfsprediger Schloffer. Beerdigungen: Herr Pfarrer Pieber.

VerSammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag Nachmittags von 4^{1/2}-7 Uhr; Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch Nachm. von 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchensors.

Diakonissen-Wutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst Vorm. 10 Uhr mit Feier des hl. Abendmahls (Beichte Samstag Abend 6 Uhr). Kindergottesdienst Nachm. 2 Uhr. Jungfrauenverein 4.30 Uhr. Herr Pfarrer Neutourg.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Vorm. 3.30 Uhr: Festgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part. Sonntag, den 2. Juni. Vorm. 9.30 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Beisunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen. Zutritt frei.

Evangel. Gottesdienst der Methodisten-Kirche.

Saal Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 (Eingang 1, St.) Sonntag, 2. Juni, Vorm. 9.30 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule, Abends 8 Uhr Predigt.

Dienstag Abend 8 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Donnerstag Abend 8 Uhr Jugendbund.

Jedermann herzlich willkommen.

Prediger Barnidel.